

Schwimmnachwuchs begeisterte in Kerpen

ESV richtete Mittelrhein-Bestenkämpfe aus – Kindgerechte Wettbewerbe auf beachtlichem Niveau

SCHWIMMEN. Der ESV Horrem und die Stadt Kerpen waren gute Gastgeber, und Bürgermeisterin Marlies Sieburg, selbst begeisterte Schwimmerin, ließ es sich nicht nehmen, als Schirmherrin bei den Mittelrhein-Bestenkämpfen der Nachwuchsschwimmer im Kerpener Hallenbad die Siegerpreise zu überreichen.

Das Bad in der Nähe des Kerpener Rathauses hat sicher schon bessere Zeiten gesehen, für das Organisationsteam vom ESV Horrem war das aber kein Hindernis, erstmals eine Bezirksveranstaltung nach Kerpen zu holen.

„Der Schwimmsport erfreut sich auch in unserer Stadt immer größerer Beliebtheit. Wir fahren nach Köln, Bonn oder sonst wohin zu den Wettkämpfen. Warum soll unser Nachwuchs nicht auch einmal zu Hause starten?“, sagte der Schwimmwart des gastgeben-



Auf dem Sprung zum Sieg: Die Staffeln waren in Kerpen Höhepunkte der Mittelrhein-Bestenkämpfe, die der ESV Horrem ausrichtete.

den ESV Horrem, Uwe Paffenholz. Die Mittelrhein-Bestenkämpfe waren möglicherweise schon eine Generalprobe für weitere Schwimmwettkämpfe in Kerpen, wo man über den Bau eines neuen, sportgerechten Bades zumindest nachdenkt.

Am Wochenende tummelten sich 92 Aktive der Jahrgänge 1999, 2000 und 2001 aus acht Vereinen auf den vier Bahnen im Kerpener Hallenbad. Bei 366 Einzelstarts und in 24 Staffeln wurde leidenschaftlich um die Siegerephären gekämpft.

Die meisten Aktiven stellte der Bergischen SC mit 22 Schwimmern und Schwimmerinnen, gefolgt vom Hennefer TV, der 20 Aktive gemeldet hatte. Der 1. FC Quadrath-Ichen-dorf schickte 15 Nachwuchsschwimmer in die Wettbewerbe, der SV Ertstolz Niederaußem war mit 13 Schützlingen

von Judith Stocks dabei. Mit sechs Aktiven war die Gruppe des ESV Horrem klein, aber erfolgreich.

Am Samstag standen beim Ausdauer-Schwimmen Wettbewerbe über 150, 250 und 350 Meter Freistil auf dem Programm. Hier eroberten sich Tasha Reimer (Jahrgang 2001) und Carina Ziegler (Jahrgang 1999) vom 1. FC Quadrath-Ichen-dorf sowie Paul Angermeyer (Jahrgang 2000) vom SV Ertstolz Niederaußem die Plätze ganz oben auf dem Siebertreppchen.

In den Staffeln lag über 4 x 25 Meter Freistil das Team des 1. FC Quadrath-Ichen-dorf vorn. Über 25 Meter Lagen setzte sich die Mannschaft des SV Ertstolz Niederaußem gegen den Hennefer TV und den Bergischen SC durch.

Dass Schwimmen nicht nur harter Wettkampf ist, sondern vor allem Spaß macht, de-

monstrierten die jungen Sportlerinnen und Sportler in den Geschicklichkeitsstaffeln. Am Ende lagen auch hier die Teams aus Quadrath-Ichen-dorf und Niederaußem vorn.

„Uns kommt es darauf an, dass wir kindgerechte Wett-kämpfe durchführen, bei denen nicht unbedingt die Leistung, sondern die Freude am Schwimmen im Vordergrund steht“, sagte Franz Alfter, Vorsitzender des Schwimmbezirks Mittelrhein, der beim ESV Horrem und in Kerpen auf offene Ohren stieß.

„Angesichts, dass rund 40 Prozent der Grundschulkin-der nicht schwimmen können, sind die Vereine besonders gefragt“, sagte Alfter.

In den Vereinen des Bezirks wird, so der Vorsitzende, auch in dieser Beziehung wertvolle Arbeit geleistet. Und das schlägt sich auch im Wett-kampfniveau nieder. (moe)